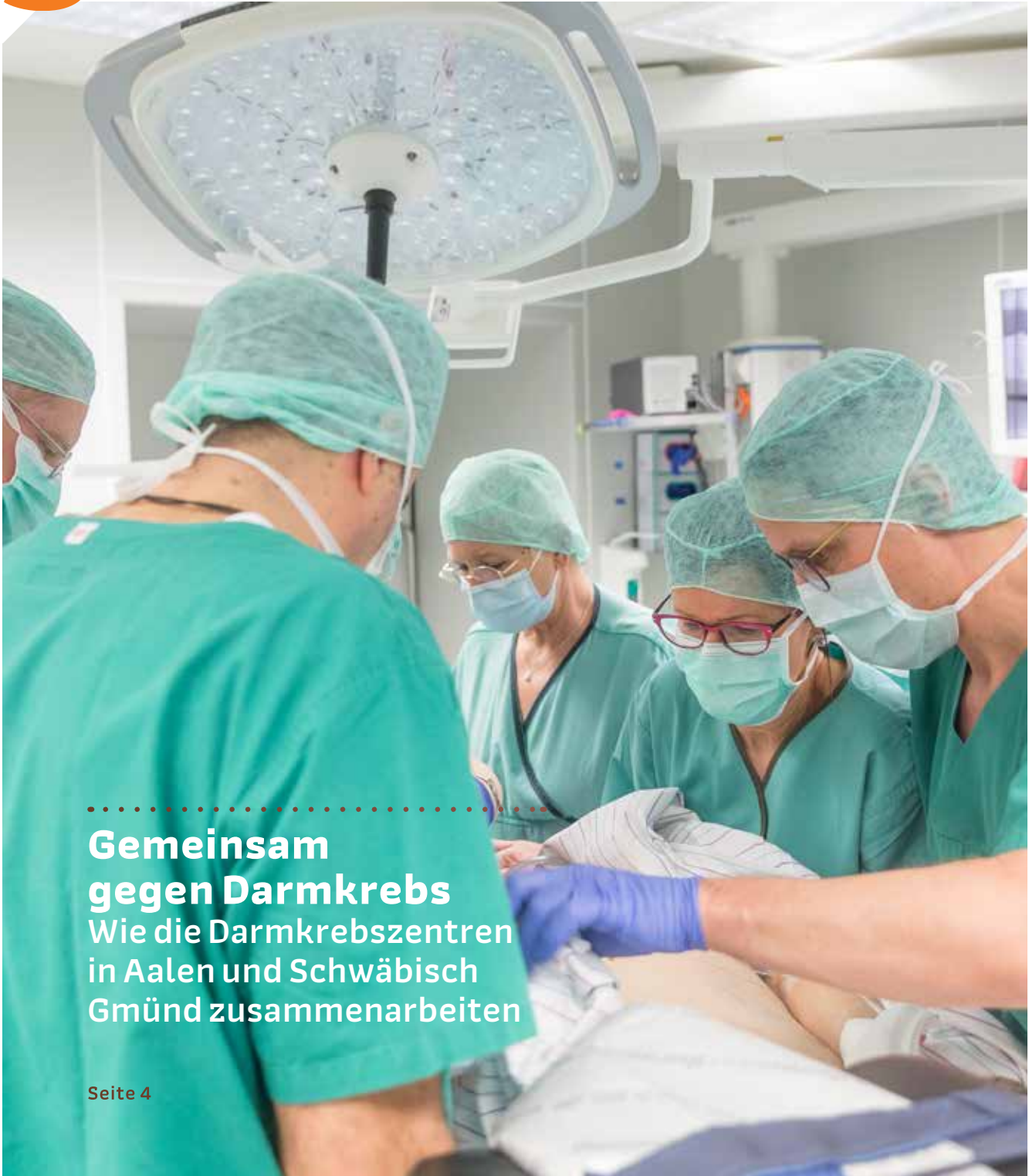


# meine gesundheit

Gratis!

1/2024



Das Klinikmagazin der Kliniken Ostalb

kliniken-ostalb.de

**Gemeinsam  
gegen Darmkrebs**  
Wie die Darmkrebszentren  
in Aalen und Schwäbisch  
Gmünd zusammenarbeiten

Seite 4

**Schmerztherapie Ellwangen**

Dem Schmerz auf der Spur

Seite 10

**Neubau Zentrale Notaufnahme**

Offizielle Einweihung der neuen  
Räumlichkeiten am Stauferklinikum

Seite 38

# Kliniken Ostalb



## Ostalb-Klinikum Aalen

Im Kälblesrain 1 + 73430 Aalen  
+ T. 07361.55-0

## St. Anna-Virngrund-Klinik Ellwangen

/ Dalkinger Straße 8-12 + 73479 Ellwangen  
+ T. 07961.881-0

## Stauferklinikum Schwäbisch Gmünd

Wetzgauer Straße 85 + 73557 Mutlangen  
+ T. 07171.701-0

## Besuchszeit 11 – 19 Uhr

### Kostenloses Internet

/ An den Kliniken Ostalb steht Ihnen rund um die Uhr kostenlos WLAN zur Verfügung.

/ Einfach **Kliniken\_Ostalb\_Free\_Wifi** auswählen – kein Passwort erforderlich – mit einem Klick die AGBs bestätigen und los geht's.

kliniken-ostalb.de

# Herzlich Willkommen zu unserer neuen Ausgabe!



/ Christoph Rieß  
Vorstandsvorsitzender



/ Sylvia Pansow  
Vorständin



/ Thomas Schneider  
Vorstand



## 04

Bei Darmkrebs in besten Händen



## 28

Wie Integration Hand in Hand gelingt



## 32

Kreativtherapien Psychosomatik

# Inhalt

- 04 »Darmzentrum: Gemeinsam gegen Darmkrebs
- 06 »Anästhesie: Fit für die Intensivstation
- 08 »Klinikneubau Essingen
- 10 »Schmerztherapie: Dem Schmerz auf der Spur
- 13 »Rezept-Tipp
- 14 »8 Fragen an... Christoph Rieß
- 16 »Klinikseelsorge
- 18 »Kinderklinik: Humor als beste Medizin
- 20 »Wachkoma AktivPfleger Bopfingen
- 22 »Der Bunte Kreis
- 24 »Nur alle vier Jahre Geburtstag / Babygalerie
- 26 »Haben Sie schon Urlaubspläne?
- 28 »Integrationsbeauftragte
- 30 »Ausbildung: Was machen OTAs?
- 32 »Kreativ-Therapien in der Psychosomatik
- 35 »Neues aus der Klinik
- 38 »Neubau Zentrale Notaufnahme
- 40 »Rätsel

# Gemeinsam gegen Darmkrebs



/ Ziehen an einem Strang: Darmkrebspezialisten aus Aalen und aus Schwäbisch Gmünd bereiten am Stauferklinikum einen Patienten auf die Darmkrebs-Operation vor.

Seit Beginn des Jahres arbeiten die Darmkrebszentren **Aalen** und **Schwäbisch Gmünd** in einem **gemeinsamen Zentrum** zusammen.

## / Wohnortnah und hohe Qualität

Das Ostalb-Klinikum Aalen und das Stauferklinikum Schwäbisch Gmünd sind jeweils von der Deutschen Krebsgesellschaft als Zertifizierte Darmzentren ausgezeichnet. Zum Jahresbeginn 2024 wurden beide Zentren in ein gemeinsames Darmkrebszentrum zusammengelegt. Steigende gesetzliche Vorgaben geben im Gesundheitswesen die Richtung vor: Insbesondere spezielle Eingriffe sollen künftig an größeren Zentren stattfinden. An den Kliniken Ostalb wird genau so ein Zentrum geschaffen, an dem sämtliche Spezialisten zusammenarbeiten. Das Ziel ist es, die derzeit qualitativ hochwertige Versorgung in der Krebsbehandlung mittel- und langfristig zu sichern und im Landkreis zu erhalten. Dadurch können Patientinnen und Patienten, die an Darmkrebs erkrankt sind, weiterhin wohnortnah und mit hoher Qualität im Ostalbkreis behandelt werden.

## / Was bedeutet dies für Patientinnen und Patienten mit einer Darmkrebs-erkrankung im Ostalbkreis?

„Für Patienten, die sich am Ostalb-Klinikum in Aalen wegen einer Darmkrebserkrankung in der chirurgischen Sprechstunde vorstellen, ändert sich durch die Neuregelung nur der Ort, an dem sie operiert werden“, so Prof. Dr. Marco Siech, Chefarzt der Allgemein-, Thorax- und Gefäßchirurgie am Ostalb-Klinikum. „Sie werden jetzt vom Aalener Team im Stauferklinikum Schwäbisch Gmünd operiert.“



„Für Patienten, die sich am Ostalb-Klinikum vorstellen, ändert sich nur der Ort, an dem sie operiert werden.“

/ Prof. Dr. Marco Siech, Chefarzt der Allgemein-, Thorax- und Gefäßchirurgie, Ostalb-Klinikum Aalen

„Wir freuen uns, dass Aalener und Mutlanger Chirurgen zukünftig hier am Stauferklinikum gemeinsam für unsere Patienten tätig sein werden“, begrüßt PD Dr. Jens Mayer, Chefarzt der Allgemein- und Viszeralchirurgie am Stauferklinikum, die Neuerung.

„Mit dieser Strukturanpassung erhalten wir die hohe Qualität der chirurgischen Versorgung von Darmkrebspatienten im Ostalbkreis und sind gut gerüstet für die Zukunft.“ Erstdiagnostik und Vorbereitung zur Operation sowie Nachsorge und Nachbehandlung finden weiterhin sowohl in Aalen als auch in Schwäbisch Gmünd statt. Haus- und Fachärzte können weiterhin Patienten in den Sprechstunden beider Standorte anmelden.

## / Ergänzende Angebote

Über das Onkologische Zentrum am Stauferklinikum Schwäbisch Gmünd sind sämtliche für die zertifizierte Krebsbehandlung nötigen ergänzenden Angebote wie Ernährungsberatung, psychoonkologische Unterstützung, Sozialberatung und Physiotherapie vorhanden und für alle Patienten des neuen fusionierten Darmkrebszentrums zugänglich.

/ Andreas Franzmann



„Wir sind gut für die Zukunft gerüstet.“

/ Priv. Doz. Dr. Jens Mayer, Chefarzt der Allgemein- und Viszeralchirurgie Stauferklinikum



/ Dr. Gerold Scheffold und Dr. Stephanie zu Putlitz aus Aalen (links im Bild) zusammen mit Chefarzt PD Dr. Jens Mayer, OP-Koordinator Lars Heiland (beide hinten), Dr. Susanne Kolodziej und Dr. Carmelo Pignataro vom Stauferklinikum.



/ Sonografische Gefäßzugänge legen – Chefarzt Dr. Naser zeigt wie's geht.

Klinik für Anästhesie, Intensiv- und Notfallmedizin

# Fit für die Intensivstation

**3 Tage lang Schulung** zugunsten unserer **Intensiv-Patienten:** Zum Jahresbeginn haben sich Ärzte und Pflegefachkräfte aus **Aalen, Ellwangen und Schwäbisch Gmünd** in einem Workshop am Stauferklinikum **fit für die herausfordernde Arbeit auf den Intensivstationen** gemacht.

## / Fit für die ICU

Unter dem Leitgedanken "Fit für die ICU" [ICU steht für "intensive care unit"] haben unsere erfahrenen Kräfte der Kliniken Ostalb in Vorträgen und vor allem Praxis-Workshops ihr Wissen an Neuaspiranten auf der Intensiv weitergegeben. Organisiert haben dies die Chefarzte der Anästhesie aus Aalen und Schwäbisch Gmünd Prof. Dr. Markus Kredel und Dr. Johannes Naser. Beide betonen: "Wer auf der Intensivstation eingesetzt wird, sieht sich häufig besonderen Herausforderungen ausgesetzt. Eine Pflegeausbildung oder ein Medizinstudium ist natürlich die Basis für die Arbeit auf ICU. Genau genommen werden Ärzte und Pflegekräfte während der Ausbildung aber nur am Rande auf den Einsatz auf der Intensivstation vorbereitet. Gleichfalls ist die Spezialisierung in dem Bereich enorm hoch. Die Lücken wurden bisher teilweise durch externe Kurse geschlossen. Umso mehr freuen wir uns, dies direkt an den Kliniken Ostalb anbieten zu können".

## / Im Notfall muss jeder Handgriff sitzen

Eine gemeinsame Intensivierung in Theorie und vor allem Praxis gibt zusätzliche Sicherheit und macht allen Beteiligten nochmals die genauen Abläufe und Kommunikationswege klar. Denn im Notfall muss jeder Handgriff sitzen und jede Absprache funktionieren, damit Patienten schnellstmöglich die beste Therapie bekommen. Deshalb sind auf der Intensiv Standards besonders wichtig. Und: Es wird mit Farben, Strukturen und Grafiken gearbeitet. Was einfach klingt, kann in der Extremsituation entscheidend sein. Denn durch einfache Muster wie dem SBAR-Schema [siehe Infobox] wird der Informationstransfer vereinfacht und für alle Beteiligten leicht umsetzbar. Auch in Stresssituationen.

## / Besonders wichtig: Die Visite

Ebenfalls wichtig: Wie, von wem und wie lange werden Visiten durchgeführt? Gut strukturierte Visiten sind nicht nur ein wesentlicher Teil der täglichen Aufgaben auf einer Intensivstation, sondern sind auch zentrales Instrument des Qualitätsmanagements. "Deshalb kommt dem Detailgrad der Visite eine besonders hohe Bedeutung zu", betont Chefarzt Dr. Johannes Naser. Im Kompaktkurs ging es um die "klassischen" Themen einer intensive care wie Atemwegsmanagement, Sepsis, Delir, Schrittmacher und vieles Weitere. Dazu konnte in Workshops praktisch geübt werden, z.B. Thoraxdrainage oder ZVK-Anlagen. Geübt wurde nicht an Patienten, sondern in zehn Praxisstationen an Simulatoren und Modellen, teilweise mit echtem Gewebe vom Schwein. Aber auch der Umgang mit nichteinwilligungsfähigen Patienten und ethische Fragen wurden nochmals besprochen. Die Teilnehmenden waren begeistert und sind nun umso mehr "Fit für die ICU".

/ Andreas Franzmann

/ Die Chefarzte Dr. Johannes Naser und Prof. Dr. Markus Kredel haben den Intensiv-Workshop organisiert.



„Wer auf der Intensivstation eingesetzt wird, sieht sich häufig besonderen Herausforderungen ausgesetzt.“

/ Prof. Dr. Markus Kredel, Chefarzt Anästhesie, Intensiv- und Notfallmedizin am Ostalb-Klinikum Aalen

„Der Detailgrad der Visite ist auf einer Intensivstation von besonderer Bedeutung.“

/ Dr. Johannes Naser, Chefarzt Anästhesie, Intensiv-, Schmerz- und Notfallmedizin am Stauferklinikum Schwäbisch Gmünd

## Info

### Das SBAR-Schema

» Das SBAR-Schema dient der **Strukturierung von Kommunikationsabläufen** bei der Krankenversorgung. Es **erleichtert** für alle Beteiligten die **strukturierte Übergabe** von Patienten und erhöht damit die **Patientensicherheit**.

» **SBAR steht für:**

**Situation (Situation):**

Was ist passiert?

**Background (Hintergrund):**

Was ist die Vorgeschichte?

**Assessment: (Einschätzung):**

Was ist vermutlich das Problem?

**Recommendation (Empfehlung):**

Was ist zu tun?

» Seine **Herkunft** hat das Schema aus dem **Militärbereich**. Es wurde ursprünglich von der **US Navy entwickelt**, um während langer Kommunikationsketten keine Inhalte zu verlieren.



/ Bevor Maßnahmen an Patienten angewandt werden, ist Routine entscheidend. Geübt wurde beispielsweise das Anlegen einer Brustkorbdrainage an einer Brustwand vom Schwein.

# Klinikneubau Essingen



/ Zielbild Modell Regionalversorger

## / Neubau in Essingen

Die Zukunftskonzeption der Kliniken Ostalb hat einen weiteren bedeutenden Meilenstein erreicht. Am 5. März 2024 wurde im Kreistag ein Beschluss im Rahmen des Standortwahlverfahrens gefasst. Mit 2/3 Mehrheit wurde der Bau eines Regionalversorgers am Standort Essingen beschlossen. Diese Entscheidung stellt einen wichtigen Schritt für die Zukunft der Kliniken Ostalb dar.

Die weitere Ausgestaltung des Zukunftskonzepts kann nun voranschreiten, um auch weiterhin eine qualitativ hochwertige Gesundheitsversorgung für die Bevölkerung im Ostalbkreis sicherzustellen.

*Die ersten Vorbereitungen laufen bereits. Die **Fertigstellung** ist für das Jahr **2035** geplant.*

*Warum das externe Gutachten Essingen als den besten Standort sieht und den Neubau besser bewertet als die Sanierung des Ostalb-Klinikums, lesen Sie hier:*



## Vom Grundsatzbeschluss bis zur Entscheidung



## Was ist Ihre Meinung zum Regionalversorger?

*Wir haben verschiedene Stimmen aus den Standorten eingeholt...*

/ Fabian Wöller,  
Personalrats-  
vorsitzender,  
Stauferklinikum



Ich bin froh, dass eine Entscheidung getroffen wurde. Der Standort Essingen ist, anstatt der Kombilösung am jetzigen Standort in Aalen, für uns viel besser erreichbar. Wichtig ist, dass die B29 ausgebaut und der Bahnhalt in Essingen wieder eröffnet wird. Das Personalratsgremium aus dem Stauferklinikum hatte die Gelegenheit zu einer Führung im Neubau der Klinik am Eichert in Göppingen. Hier konnten wir sehen, wie attraktiv ein Neubau mit kurzen Wegen und modernen räumlichen Strukturen ist.

/ Dieter Zandel,  
Personalrats-  
vorsitzender,  
Ostalb-Klinikum,  
Gesamtpersonal-  
ratsvorsitzender,  
Kliniken Ostalb



Aus meiner Sicht wäre ein Umbau am Ostalb-Klinikum mit erheblichen Einschränkungen während der Bauzeit für Patienten und Beschäftigte verbunden gewesen und hinterher hätten wir trotzdem ein nicht optimales Klinikum gehabt. Außerdem nützt uns ein Zentralversorger mit über 600 Betten am Standort Ostalb-Klinikum nichts, wenn wir nicht das Personal dazu haben, diese Betten auch zu betreiben.

/ Dr. Caroline Grupp,  
Chefärztin  
Zentrale  
Interdisziplinäre  
Notaufnahme,  
Ostalb-Klinikum



Mit dem Neubau eines Regionalversorgers in Essingen können wir unsere medizinischen Expertisen bündeln und haben die Chance, eine neu strukturierte, umfassende und hochwertige Versorgung für alle Bürgerinnen und Bürger des Ostalbkreises an einem zentralen Ort zu etablieren.



/ Bernd Ziegler,  
Kaufmännischer  
Standortleiter,  
St. Anna-Virn-  
grund-Klinik

Aufgrund der gesetzlichen Vorgaben und Rahmenbedingungen und im Sinne einer qualitativ hochwertigen Medizin ist ein Regionalversorger sinnvoll und auch die richtige Entscheidung. Ziel muss es für die Zukunft jedoch sein, auch eine flächendeckende gute Gesundheitsversorgung für den gesamten Ostalbkreis zu schaffen und anzubieten.



/ Dr. Matthias  
Thiere,  
Chefarzt Gefäß-  
und Thoraxchirurgie,  
Stauferklinikum

Für den Ostalbkreis ist es ein Gewinn und eine große Chance, dass in einem Zentralklinikum alle medizinischen Kompetenzen unter einem Dach vereint sind, was die bestmögliche Patientenversorgung gewährleistet.

/ Birgit Enenkel,  
Pflegerische  
Standortleiterin,  
Ostalb-Klinikum



Ein Regionalversorger bietet die Chance, die Kliniken Ostalb weiterhin als attraktiven Arbeitgeber auf dem Markt zu positionieren. Neben einem gebündelten breiten Experten-Leistungsspektrum aus Pflege und Medizin an einem zentralen Standort können sowohl Mitarbeitende als auch Patienten täglich von möglichen Synergien profitieren, die mit einem Neubau und einer dadurch optimalen Struktur verbunden sind.



/ Leitender Arzt  
Dr. Thomas  
Fett-Priessner  
mit Patientin  
Brigitte Elser

Schmerztherapie Ellwangen

# Dem Schmerz auf der Spur

**Schmerzen sind ein alltägliches Phänomen, das viele Menschen betrifft. Wenn der Schmerz länger als drei bis sechs Monate anhält, spricht man von einem chronischen Schmerz.** Für Brigitte Elser aus Ellwangen wurde ein Schmerz im Bereich der Wirbelsäule zu einem **unerträglichen Begleiter**, der ihr Leben über **mehrere Jahre** beeinträchtigte. Dank einer **erfolgreichen Behandlung in der Schmerztherapie der St. Anna-Virngrund-Klinik** kann sie heute wieder **schmerzfrei** leben.

**/ Alltag nicht mehr möglich**  
"Der Schmerz kam einfach so und war irgendwann ständig da", erinnert sich Brigitte Elser zurück. "Es war unmöglich, mich zu bücken, länger als fünf Minuten zu stehen oder auch nur gerade zu stehen. Selbst einfache Alltagsaktivitäten wurden zur Qual." Ihrer Arbeit in einem Labor konnte sie nur noch durch die regelmäßige Einnahme von Schmerzmitteln nachgehen. So suchte die heute 61-Jährige vor ungefähr drei Jahren ihren Orthopäden auf. Durch Röntgenaufnahmen, CT und Kernspin wurde versucht, die möglichen Ursachen der Beschwerden zu identifizieren, bzw. auszuschließen. Eine manuelle Therapie brachte zunächst Hoffnung. Durch gezielte Handgriffe und Behandlungstechniken wurde die Beweglichkeit wieder etwas besser. "Der Schmerz blieb aber leider bestehen", bedauert Brigitte Elser.

**/ Der richtige Ablauf**  
Der niedergelassene Orthopäde überwies die Patientin dann an die Schmerztherapie der St. Anna-Virngrund-Klinik zu Dr. Thomas Fett-Priessner. "Genau so ist es der richtige Ablauf. Wenn sich bei den niedergelassenen Kollegen durch die Vortherapie nichts verbessert und die Schmerzen bleiben, ist eine Überweisung an uns angezeigt", betont der Leitende Arzt der Ellwanger Schmerztherapie. "Wenn eine ambulante Schmerzbehandlung absolut keinen Erfolg bringt, ist dies letztendlich Voraussetzung für eine stationäre Behandlung".

Für eine stationäre Behandlung müssen bestimmte körperlichen Ressourcen vorhanden sein. "Wenn Patienten zu sehr eingeschränkt und nicht mobil sind, können sie bei uns nicht behandelt werden. Ein gewisser Grad der Selbstständigkeit muss vorhanden sein und es muss auch eine Aussicht auf Besserung bestehen", erläutert der Arzt.

**/ Patienten als Ganzes sehen**  
In der Abteilung von Dr. Fett-Priessner werden die Patienten "unvoreingenommen" betrachtet, ohne sich auf Bilder wie MRT oder Röntgenaufnahmen zu verlassen. Er und sein Team legen großen Wert darauf, die Patienten als Ganzes zu sehen und sich nicht nur isoliert auf körperliche Symptome zu fokussieren. "Röntgenaufnahmen, CT- oder Kernspin-Bilder spielen bei uns erstmal keine große Rolle", betont der Arzt. "Viel wichtiger ist es, herauszufinden, woher der Schmerz kommt und welche Lebensumstände die Patienten haben. Denn der chronische Schmerz muss immer im Kontext von Körper, Seele und Geist verstanden werden."

**/ Individuelle Expertise**  
Das Ellwanger Schmerzteam setzt sich aus verschiedenen Fachdisziplinen zusammen, im einzelnen Ergotherapeuten, Psychologen, Physiotherapeuten und Ärzte, die auf Schmerztherapie spezialisiert sind. Jeder bringt seine



*„Viel wichtiger ist es, herauszufinden, woher der Schmerz kommt.“*

/ Dr. Thomas Fett-Priessner,  
Leitender Arzt Schmerztherapie  
St. Anna-Virngrund-Klinik  
Ellwangen

individuelle Expertise und Perspektive ein und sieht den Patienten durch seine eigene Brille. "Der Psychotherapeut hat einen anderen Blickwinkel als der Ergotherapeut, aber das bedeutet nicht, dass seine Sichtweise falsch ist. In diesem interdisziplinären Ansatz gibt es kein falsch, sondern jede differierende Beobachtung wird zunächst nur als anders betrachtet", beschreibt Dr. Fett-Priessner die Zusammenarbeit mit den Kollegen. "So bekommen wir ein umfassendes Bild der Patienten und deren individuellen Umstände." Maßgeschneiderte Therapieansätze werden entwickelt, die auf die spezifischen Ursachen und Auswirkungen der Schmerzen eingehen.

\* Lesen Sie weiter auf Seite 12

## Info

### Chronische Schmerzen

» **Schmerzen, die länger als drei bis sechs Monate anhalten, zu körperlichen Einschränkungen führen und das Befinden, die Stimmung und das Denken beeinträchtigen.**

» **Betroffene ziehen sich oft von Hobbies, Freunden und Familie zurück; ein „normales Leben“ kann nicht mehr stattfinden.**

» **Häufige Formen: Rückenschmerzen, Kopfschmerzen, Migräne, Gelenkschmerzen,...**

» **Oftmals scheint eine bestimmte Ursache nicht mehr erkennbar zu sein.**



/ Physiotherapeutin Natalie Leyh erklärt Brigitte Elser die richtigen Übungen.

### / Millimetergenau

Da der Schmerz bei Brigitte Elser vom Bereich der unteren Wirbelsäule ausging, wurde bei ihr unter Röntgendurchleuchtung eine sehr spezielle Infiltration durchgeführt. Bei dieser wird wenig Lokalanästhetikum millimetergenau an das Wirbelgelenk gespritzt und so einige Stunden betäubt. Falls der Schmerz in dieser Zeit auf ein Minimum reduziert erlebt wird, kann man die schmerzauslösende Quelle besser und exakter eingrenzen.

## Info

### Multimodale Schmerztherapie

» **Therapie** von Patienten mit schweren **chronischen Schmerzen**. Sie zeichnet sich durch ihre **Interdisziplinarität** aus, d. h., die Patienten werden während der Therapie von **Experten verschiedener Fachdisziplinen** gemeinsam behandelt.

### / Weiter dran bleiben

Es zeigte sich eine sofortige Wirkung: "Der Schmerz war gleich nach der Behandlung verschwunden", freut sich Brigitte Elser rückblickend. Und Dr. Fett-Priessner führt weiter aus: "Die betäubende Wirkung hält ungefähr 24 Stunden an. Da bei der Patientin der Schmerz an zwei Wirbelgelenken identifiziert werden konnte, entschieden wir uns als weiterführende Behandlung für eine Verödung." Eine solche Verödung (Denervierung) wird minimalinvasiv durchgeführt. Kleine Nervenfasern werden verödet, also stillgelegt und die Weiterleitung des Schmerzes an das Schmerzzentrum im Gehirn wird blockiert. Für Brigitte Elser nahm nun alles eine positive Wendung. "Am Anfang konnte ich es gar nicht glauben, ich war so glücklich. Doch jetzt heißt es auch, weiter dran bleiben." Vom Team der Physiotherapie wurden ihr verschiedene Übungen gezeigt. "Viele Sachen kann man auch daheim machen, ich kann nicht jeden Tag ins Fitnessstudio gehen." Selbst bei der Arbeit baut sie die Übungen mit ein und motiviert sogar noch ihre Kolleginnen. Diese waren ganz begeistert, als sie wieder zur Arbeit kam: "Du lausch ganz andersch", freuten sie sich mit ihr.

### / Das alte Leben zurück

Dr. Fett-Priessner bringt es auf den Punkt: "Vor der Behandlung war der Schmerz Chef in Brigitte Elser's Leben. Jetzt ist sie die Chefin über den Schmerz." Brigitte Elser hat wieder ihr "altes Leben" zurück. "Nun kann ich endlich wieder aktiv teilnehmen und muss mich nicht ständig zurückziehen. Ich genieße jede schmerzfreie Minute. Und das ohne Medikamente."

/ Katharina Vaas

Unser Rezept

# Griechisches Zitronenhähnchen



/ Dr. Lars Becker  
Leitender Arzt  
Diabetologie  
Stauferklinikum  
Schwäbisch Gmünd

## Dessert-tipp

### Zitronencreme



- / 1 Bio-Zitrone (Saft und Schale)
- / 220 ml Schlagsahne
- / 250 g Naturjoghurt
- / Honig (nach Geschmack)
- / Limoncello (optional)

Schale von der Zitrone abreiben und auspressen. Sahne mit Zitronensaft und dem Großteil der Schale aufschlagen. Joghurt, Honig und Limoncello (nach Bedarf) hinzufügen. Mit Zitronenschale garnieren.



## So geht's!

- 🍋 Die Hähnchen zerteilen: Erst halbieren, dann die Schenkel abtrennen, Schenkel im Kniegelenk in Ober- und Unterschenkel teilen, Brust ebenfalls halbieren in ein kleineres Stück mit Flügel und eines größeres ohne, so dass aus jedem halben Hähnchen schließlich vier Teile entstehen.
- 🍋 Alles mit Salz und Pfeffer würzen und auf die Fettpfanne des Backofens oder eine sehr große flache Auflaufform verteilen.
- 🍋 Zitronen auspressen, es sollte mindestens 1/8 l Saft ergeben, ebenso viel Olivenöl dazu geben, die Knoblauchzehen durch die Presse dazu drücken, mit Salz und Pfeffer würzen und in einer großen Schüssel verrühren.
- 🍋 Kartoffeln und Zwiebeln schälen, die Zwiebeln halbieren, die Kartoffeln in ebenso große Stücke schneiden, beides in die Zitronen-Öl-Marinade geben und durchrühren. Kartoffel- und Zwiebelstücke aus der Marinade nehmen und zwischen den Geflügelstücken verteilen, dann die Marinade darüber gießen und anschließend alles mit dem getrockneten Thymian bestreuen.
- 🍋 Das Blech auf die mittlere Schiene in den kalten Backofen schieben, den Ofen auf 200 Grad Ober-Unterhitze oder 180 Grad Umluft heizen und alles 1,5 Stunden backen, wenn's zu dunkel wird, die Temperatur etwas drosseln.
- 🍋 Währenddessen die Petersilie fein hacken und direkt vor dem Servieren darüberstreuen.



## Zutaten

- 2 Hähnchen
- 4-5 Zitronen
- 6 Knoblauchzehen
- 1/4 l Olivenöl
- 1 kg kleine Kartoffeln
- 500 g kleine Zwiebeln
- 1 Bd. glatte Petersilie
- 1-2 TL getrockneter Thymian
- Pfeffer, Salz

# Christoph Rieß

„Mutig und in einem fairen Miteinander werden wir den Wandel gut meistern.“

/ Christoph Rieß,  
Vorstandsvorsitzender  
Kliniken Ostalb



Name:  
**Christoph Rieß**

Alter:  
39 Jahre

Position:  
seit Mitte Februar  
Vorstandsvorsitzender  
der Kliniken Ostalb

Hobbies:  
Radsport

Familie:  
verheiratet,  
eine kleine Tochter



Seit Mitte **Februar** ist Christoph Rieß der neue **Vorstandsvorsitzende der Kliniken Ostalb**. Doch was hat ihn dazu bewogen, diese **verantwortungsvolle Aufgabe** zu übernehmen? Welche **Herausforderungen** sind jetzt zu bewältigen? Und was macht er eigentlich in seiner **Freizeit**?

Wir haben **nachgefragt...**

- 1 / Was war der Grund für Ihre Bewerbung?  
Mich hat es enorm gereizt, die Gesundheitsversorgung in einer Region grundlegend mitgestalten zu dürfen. Trotz der schwierigen finanziellen Lage sehe ich im Ostalbkreis ein großes Potenzial für positive Veränderungen und eine Weiterentwicklung für die Raumschaft.
- 2 / Was sind die größten Herausforderungen?  
Eine der größten ist sicherlich der Personalmangel, insbesondere der Rückgang an Nachwuchskräften, was dazu führt, dass wir mit weniger Personal auskommen müssen. Zudem sind wir in den letzten Jahren mit massiven Kostensteigerungen, rückläufigen Patientenzahlen und einer zunehmenden Ambulantisierung konfrontiert. Die strengen bundespolitischen Richtlinien erschweren die Klinikorganisation zusätzlich. Dies alles zwingt uns, die Strukturen neu zu bewerten und neu zu organisieren.
- 3 / Eine hohe Priorität hat...  
die Patientensicherheit und -zufriedenheit. Sie steht mit der Mitarbeiterzufriedenheit ganz oben. Dazu gehören eine exzellente Behandlung und ein reibungsloser Ablauf. Die verschiedenen Abteilungen müssen in der Lage sein, gut und effizient zusammen zu arbeiten und sich nahtlos zu ergänzen, so dass die Patientinnen und Patienten die bestmögliche Versorgung erhalten und sich bei uns gut aufgehoben fühlen.
- 4 / Was erwarten Sie von den Mitarbeitenden?  
Ich freue mich, wenn wir gemeinsam die Patientenversorgung der Zukunft organisieren. Mein Ziel ist es, den Mitarbeitenden in ihrer Arbeit eine Unterstützung zu sein. Wir befinden uns mit den

Kliniken in ganz Deutschland in einem außerordentlichen Wandel, der es unumgänglich macht, Bestehendes zu hinterfragen und neu auszurichten. In Verantwortung für ein solch großes Unternehmen ist für mich integre Führung von größter Bedeutung. Mutig und in einem fairen Miteinander werden wir den Wandel gut meistern.



- 5 / Wo verbringen Sie gerne Ihren Urlaub?  
Am liebsten bin ich in den Bergen und dann am besten auf dem Fahrrad. Das muss dann auch nicht immer Deutschland sein, auf den Kanarischen Inseln kann man zum Beispiel sehr gut Rennrad fahren. Ein kleiner Tick von mir: Ich habe ein paar Fahrräder; vom Enduro-Mountainbike, bis zum Rennrad. Nur ein E-Bike fehlt noch in meiner Sammlung [schmunzelt].
- 6 / Der perfekte Tag...  
startet für mich an der Espresso-Maschine, bevor es nach draußen geht. Am liebsten auf dem Rad. Idealerweise begleitet mich meine Frau und unsere kleine Tochter sitzt im Anhänger. Wir sind gerne draußen und genießen es, Zeit in der Natur zu verbringen. Am Abend freue ich mich dann auf die gute schwäbische Küche.
- 7 / Lesen Sie gerne, wenn ja, was?  
In meiner etwas knappen Zeit lese ich gerne verschiedene Zeitungen oder auch das Kulturmagazin '11 Freunde'. Als Fan der Stuttgarter Kickers interessieren mich dann neben der großen Nachrichtenwelt doch eher die kleinen Geschichten des Fußballs.



- 8 / Liegt Ihnen sonst noch was am Herzen?  
Wir befinden uns in einer Zeit des Umbruchs. Manche Dinge sind gerade im Ungewissen. In vielen Kennenlerngesprächen mit sehr engagierten Mitarbeitenden ist mir aber immer wieder ein Wort in den Sinn gekommen, das ich gerne an Schluss stellen würde: Zuversicht.

/ Katharina Vaas

# Gerade die Narben erzählen Geschichten



„Ich wünsche uns diese Gelassenheit und das nötige Gottvertrauen, dass auch aus dem Zerbrochenen im Leben wieder etwas Gutes entstehen kann.“

/ Pfarrerin Andrea Stier

## / Lieblingstasse

Zu Hause trinke ich Kaffee sehr gern aus meiner Lieblingstasse. Sie hat für mich die perfekte Form, schöne Farben und ich verknüpfe viele Erinnerungen an Gespräche mit lieben Menschen daran. Wenn ich in den Schrank greife, dann suche ich unterbewusst automatisch nach dieser Tasse. Doch durch eine ungeschickte Handbewegung ist mir diese Tasse vor Kurzem hinuntergefallen und natürlich zerbrochen. Mit ihr scheinen im ersten Moment auch all die lieb gewonnenen Erinnerungen zerbrochen zu sein. Der kleine Gegenstand im Alltag, der mich für einen Moment an andere Dinge denken lässt, ist nun nicht mehr vorhanden.

## / Anders als erwartet

Manchmal zerbrechen Träume ebenso, wie eine Tasse. Wir haben uns so viel vorgestellt, schon ausgemalt, wie es sein wird und plötzlich kommt es ganz anders als erwartet. Das Leben ist alles andere als perfekt. Brüche und Narben gehören zu unseren Lebenserfahrungen dazu. Wir neigen oft dazu, diese zu verstecken. Uns sogar dafür zu schämen. Doch gerade die Narben unseres Lebens erzählen unsere Geschichte. Wir werden zu den Menschen, die wir sind, durch unsere eigenen Erfahrungen und Erlebnisse und eben auch durch unsere sichtbaren und unsichtbaren Narben.

## / Es entsteht was Neues

In Japan gibt es die kunstvolle Reparatur von zerbrochener Keramik oder Porzellan namens Kintsugi. Es ist eine alte Tradition, dass die Scherben an den Bruchstellen sichtbar zusammengeklebt werden. Dabei steht die Wertschätzung der Fehlerhaftigkeit im Vordergrund. Es geht nicht um die perfekte Tasse, sondern gerade in der unperfekten Form liegt der jeweilige ganz eigene Wert. Das Zerbrochene wird nicht einfach weggeworfen, sondern neu zusammengefügt und erhalten. Dazu wird Gold- oder Silberstaub in den Kleber gemischt, um die Bruchstellen golden/silbern zum Leuchten zu bringen. So entsteht aus der Tasse mit ihren Bruchstücken ein neues Kunstwerk.



## / Im Unperfekten liegt ein Schatz

Wir richten uns häufig danach aus, dass wir unser Leben privat und beruflich perfekt organisieren. Immer auf der Suche nach Erfüllung und einem klaren Lebensweg. Doch wenn uns etwas dazwischenkommt, kommen wir nicht selten ins Wanken.

„Der Engel des Herrn lagert sich um die her, die ihn fürchten, und hilft ihnen heraus. Schmecket und sehet, wie freundlich der Herr ist. Wohl dem, der auf ihn trauet. [...] Der Herr ist nahe denen, die zerbrochenen Herzens sind, und hilft denen, die ein zerschlagenes Gemüt haben.“ So heißt es im Psalm 34, Vers 8. Gott wendet sich uns zu und dabei kommt es ihm nicht darauf an, dass wir ein perfektes Leben führen. Gerade in unserer Schwachheit ist er uns nahe. Er kennt das Leben in all seinen Facetten und kann es nachvollziehen, wenn wir manchmal an uns selbst verzweifeln. Freundlich begegnet er uns und begleitet uns durch diese Zeiten hindurch. Manchmal wünsche ich mir mehr Fehlerfreundlichkeit mit uns selbst, aber auch mit unserem Gegenüber. Das würde uns guttun und entlasten.

*Nicht die **Suche** nach dem perfekten **Leben**, sondern das **Anerkennen**, dass eben **im scheinbar Unperfekten ein Schatz verborgen** liegen kann.*

Ich wünsche uns diese Gelassenheit und das nötige Gottvertrauen, dass auch aus dem Zerbrochenen im Leben wieder etwas Gutes entstehen kann.

/ Pfarrerin Andrea Stier

## Gottesdienste

### Ostalb-Klinikum Aalen

Sonn- und Feiertage, 9:00 Uhr  
jeweils im Wechsel der Konfessionen  
Klinikkapelle, Eingangsebene

### St. Anna-Virngrund-Klinik Ellwangen

Katholischer Gottesdienst  
Sonntag, 9:00 Uhr  
Franziskuskapelle, Eingangsebene

### Stauferklinikum Schwäbisch Gmünd

Wortgottesfeier  
1. und am 3. Dienstag im Monat, 18:00 Uhr  
Krankenhauskapelle, Eingangsebene



Kurzandachten der katholischen Klinikseelsorge 20 Minuten zu verschiedenen Themen im Kirchenjahr. Diese sind abrufbar auf dem YouTube-Kanal des Stauferklinikums. Haben wir Sie neugierig gemacht? Dann einfach den QR-Code scannen und "loshören".

## Kontakt

Klinikseelsorge

### Ostalb-Klinikum Aalen

**Pfarrerin Andrea Stier**  
**Diakon Jürgen Schnotz**  
Evangelische Seelsorge  
Tel.: 01573.5752552  
Tel.: 07361.55-3154  
andrea.stier@elkw.de  
juergen.schnotz@elkw.de

**Karin Fritscher**  
Katholische Seelsorge  
Tel.: 07361.55-3155

**Muammer Ermis**  
Islamische Seelsorge  
Tel.: 0162.2927976  
(täglich von 9:00 - 18:00 Uhr)

### St. Anna-Virngrund-Klinik Ellwangen

**Sr. Theresia**  
Katholische Klinikseelsorge  
(Anna-Schwestern Ellwangen)  
Tel.: 07961.881-6779  
sr.theresia@kliniken-ostalb.de

**Martin Kessler**  
Katholische Klinikseelsorge  
Tel.: 0172.5425952  
martin.kessler@drs.de

### Stauferklinikum Schwäbisch Gmünd

**Pastoralreferent Benedikt Maier**  
Katholische Klinikseelsorge  
Tel.: 07171.701-3031  
benedikt.maier@kliniken-ostalb.de

**Diakonin Annetrin Schulze**  
Evangelische Klinikseelsorge  
Tel.: 07171.701-3032  
annetrin.schulze@kliniken-ostalb.de

**Neşe Yilmaz**  
Muslimische Seelsorge  
Tel.: 0152.28662437  
neseyilmaz@hotmail.com



/ "Dodi" und "Kümmel" in ihrer Rolle als Klinikclowns.

Klinikclowns in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin Aalen

# Humor als beste Medizin



*"Die Klinikclowns sind eine wertvolle Bereicherung. Sie setzen mit Humor auch in schwierigen Situationen Lichtblicke."*

/ Birgit Enenkel,  
Pflegerische Standortleiterin  
Ostalb-Klinikum Aalen

*„Der **Clown** holt den Menschen dort ab, wo er sich befindet und konzentriert sich **emotional** immer auf den gesunden Teil im Menschen, auf das, was noch geht und das ist oft mehr, als man auf den ersten Blick vermutet.“*

/ Uschi Gsell, Klinikclown

## / Wenn die Klinikclowns kommen

Auf der Aalener Kinderstation und in den Zimmern der kleinen Patienten ändert sich sofort die Stimmung, sobald die Klinikclowns zu Besuch kommen.

Die Klinikclowns - das sind Uschi Gsell, Anne Klöcker und Katrin Schmidt. Sie kommen jeden zweiten Montag im Monat auf die Aalener Kinderstation und gehen von Zimmer zu Zimmer.

## / Einsätze immer zu zwei

Auf der Station sind sie immer zu zweit unterwegs. "Das gibt uns die Möglichkeit, die Kinder nicht direkt anzusprechen. Die Kleinen haben manchmal Angst, sind aber neugierig und verstecken sich gespannt hinter ihren Eltern. So können wir zu zweit was Spannendes erfinden", berichtet Uschi Gsell aus ihrer langjährigen Erfahrung. "Einige Kinder sind zunächst schüchtern, während andere neugierig sind und abwarten, was jetzt kommt. Wir haben kein spezielles Programm. Jedes Kind ist anders und wir spielen individuell." Oftmals werden kleine Kunststücke, Zaubereien und musikalische Einlagen miteingebaut.

## / Quatsch für Groß und Klein

Nicht selten werden die kranken Kinder von ihren Eltern, Müttern oder Vätern begleitet. Diese werden dann in das Spiel miteinbezogen. "Die Eltern genießen den lebendigen Wirbel, der da ins Krankenzimmer hereinkommt, besonders da er sie von ihren Sorgen ablenkt", erzählt Anne Klöcker. Und Uschi Gsell ergänzt: "Es ist immer wieder verblüffend, wie auf einmal ein Wort oder ein Lachen aus den Kindern herausplatzt. Schon ist das Eis gebrochen und wir machen Quatsch mit Groß und Klein."

## / Die richtigen Worte finden

Doch es gibt auch schwierige Situationen, die den Klinikclowns begegnen und "Dodi und Kümmel" müssen dann die richtigen Worte finden. "Wir sprechen Mut zu, geben Zuversicht und bringen ein Lächeln mit. Wenn die Eltern Freude in sich tragen, dann können sie das auch dem kranken Kind mitgeben", erklärt Uschi Gsell.

Anne Klöcker freut sich nach so vielen Jahren immer noch, wie vielen unglaublich netten und offenen Familien sie begegnen darf. "Noch nie haben wir Ablehnung oder Zwist erfahren, ich gehe raus aus den Krankenzimmern und mir ist warm ums Herz. Und ich hoffe, das lassen wir auch zurück."

## / Wie kam es dazu?

### Uschi Gsell alias "Dodi"

"Dodi" wie sie sich in Ihrer Rolle nennt, war vor vielen Jahren auf einer Amateurbühne. Hier konnte sie sich bei verschiedenen Szenen, unter anderem auch bei Clownszenen, ausprobieren. Immer wieder hatte sie Auftritte bei Geburtstagen oder bei kranken Menschen. "Als die Kranken nach meiner Aufführung ein Lächeln auf den Lippen trugen, war es für mich absolut klar - der Klinikclown ist meine Berufung."

### Anne Klöcker alias "Kümmel"

Man nennt sie "Kümmel" in ihrer Rolle. Auf der Schauspielschule hatte Anne Klöcker das Fach Clownerie und merkte schnell, was das für eine tolle Erfahrung für sie war. "Es gibt Momente in meinem Clownsleben, da fühle ich mich absolut authentisch ohne gesellschaftliche Fassade, fast so wie man sich als Kind gefühlt hat, im Augenblick."

/ Katharina Vaas

## Info

» **Im Juli 2005** war für die Klinikclowns in der Aalener Kinderklinik der **Startschuss**.

» Die Klinikclowns werden **durch Spenden finanziert**.

» Sie kommen **jeden 2. Montag im Monat** in die Aalener Klinik für **Kinder- und Jugendmedizin**.



# Bewusstmachen anderer Lebensumstände



„Den Schülerinnen und Schülern wird bewusst gemacht, dass es auch andere Lebensumstände gibt.“

/ Knut Frank, Leitende Pflegefachkraft Wachkoma AktivPfleger Bopfingen

**Zwischen der Realschule Bopfingen und der Wachkoma AktivPfleger besteht seit 15 Jahren eine Bildungspartnerschaft.**

zum Stehen gekommen. Doch Kunstlehrer und Betreuer der Bildungspartnerschaft Oliver Sauter weiß, dass dies sehr gut zusammenpasst "Vielfach werden Bildungspartnerschaften als hübsch eingerahmtes "Sponsorentum" gesehen. Klar, Geld ist sehr wichtig, gerade im Bildungssektor mangelt es da deutlich. In diesem Fall handelt es sich um eine echte und gelebte Partnerschaft, von der alle Beteiligten etwas haben. Sie ist nicht am Schreibtisch aus dem Boden gestampft worden, sondern sukzessive im Laufe von nun 15 Jahren gewachsen - auf ein besonders intensives und hohes Niveau. Es deckt alles ab, was man sich für Menschenbildung nur wünschen kann und ist somit eigentlich unbezahlbar. Menschenbildung gelingt eben nicht (nur) aus Büchern.“ Der Einrichtungsleiter der Wachkomaeinheit Daniel Köger bezeichnet es für alle als eine Win-Win-Situation. "Die jungen Menschen sammeln wertvolle Erfahrungen und können in den Pflegeberuf hineinschnuppern, während sie mit ihrer Anwesenheit die Station beleben. Es entsteht eine besondere Atmosphäre.“

**/ Wie passen eine Schule und eine Wachkomastation zusammen?**

Während in einer Schule ständig das Leben in den Gängen pulsiert, ist es bei den Bewohnern auf einer Wachkomastation auf schicksalhafte Weise

Knut Frank ist die Leitende Pflegefachkraft der WachkomaAktivPfleger. Auch ihm liegt die Bildungspartnerschaft mit der Realschule sehr am Herzen. "Den Schülerinnen und Schülern wird bewusstgemacht, dass es auch andere Lebensumstände gibt.“

Mit "anderen Lebensumständen" ist gemeint, dass sich die Bewohnerinnen und Bewohner in einem Wachkoma-Zustand befinden, in einer sogenannten Zwischenwelt. Das heißt, sie erscheinen wach, zeigen aber keine, bzw. fast keine Reaktion auf ihre Umwelt.

## / Lebendige Partnerschaft

### Den Beruf kennen lernen

Regelmäßig finden Informationsveranstaltungen, auch mit Blick auf die Berufsorientierung, für die Schülerinnen und Schülern der 9. Klasse statt. Die jungen Menschen bekommen Einblicke in den Pflegeberuf und sehen die Anforderungen, welche die Pflegerinnen und Pfleger dort täglich leisten.

### Sommerfest

Ein weiteres Highlight ist die Vorbereitung und Ausrichtung des Sommerfestes durch die Realschule Bopfingen. Man trifft sich auf der schönen Terrasse der Wachkoma AktivPfleger. Zahlreiche Bewohner, Angehörige und Freunde des Hauses werden bei dieser Tradition vom Bopfinger Bürgermeister, der Leitung des Wachkomas und der Realschule willkommen geheißen.



/ Sommerfest 2023 v. l. n. r. Oliver Sauter, Bürgermeister Dr. Gunter Bühler, Knut Frank

## Kunst und Musik

Künstlerische Projekte sollen den Alltag auf der Station bunt und anregend machen. So werden in den Klassenstufen 7 bis 10 im Unterricht des Fachs Bildende Kunst verschiedene Arbeiten durchgeführt. "Ganz nah dran - Portraitzeichnen in der Wachkoma-Station" heißt ein Projekt, bei dem die Schülerinnen und Schüler der Klasse 9 auf der Wachkomastation vor Ort die Bewohnerinnen und Bewohner aus nächster Nähe portraituren. Und ganz wichtig - sie setzen sich mit deren individuellen Schicksalen auseinander - dieses Schuljahr unter Anleitung von Kunstlehrerin Angela Kothe. Fest mit dabei ist seit einigen Jahren auch das Fach Musik: Unter der Anleitung von Musiklehrerin Ann-Kathrin Kuhn, wird das Motto "Musik in die Stille" wörtlich genommen.“

/ Katharina Vaas



/ Portrait eines Wachkomapatienten

## Info

Seit 2012

» Die **Bildungspartnerschaft** wurde offiziell im Jahr **2012** durch den **Ostalbkreis, den ehemaligen Pflegedirektor des Ostalb-Klinikums Günter Schneider** sowie den **damaligen Rektor der Realschule Stefan Vollmer** geschlossen.



„Es ist für alle eine Win-Win-Situation.“

/ Daniel Köger, Einrichtungsleiter Wachkoma AktivPfleger Bopfingen

# Unterstützen, anleiten, beraten, schulen



/ Auch die Eltern des kleinen Milo nahmen nach seiner Geburt die Hilfe des Bunten Kreises Aalen in Anspruch.

Bei Frühgeborenen und Kindern mit chronischen Krankheiten kann unter bestimmten Kriterien der Bunte Kreis hinzugezogen werden. Ziel ist es, den Kindern und Eltern in der neuen belastenden Situation zur Seite zu stehen und in den ersten Wochen eine Unterstützung im Alltag zu bieten.

### / Neue Situation

Frühgeborene und Kinder mit chronischen Erkrankungen wirken sich auf das Familienleben aus. Die Kinder und Eltern benötigen oft Unterstützung in der Umsetzung der Therapien. Hier helfen die Mitarbeiterinnen des Bunten Kreises, leiten an, beraten und schulen – sogenannte Hilfe zur Selbsthilfe.

### / Wer wir sind

Der Bunte Kreis des Ostalb-Klinikums ist direkt an die Aalener Kinder- und Jugendklinik angesiedelt. Das Team ist interdisziplinär zusammengestellt, unter anderem gibt es drei Nachsorgeschwestern: Silke Seefeld, Sabine Häußer und Alexandra Hellinger. Silke Seefeld ist seit 2006 die Leiterin des Bunten Kreises und hat diesen

von Beginn an mit aufgebaut. Weitere tangierende Berufsgruppen sind Sozialpädagogen, Kinder- und Jugendpsychologen, Ärztinnen und Ärzte der Kinder- und Jugendklinik sowie Mitarbeitende der Seelsorge. Durch die enge Zusammenarbeit können die Bedürfnisse der Familien ganzheitlich betrachtet und umfassend unterstützt werden.

### / Indikation

Um den Bunter Kreis in Anspruch zu nehmen, müssen bestimmte Indikationen vorliegen. Dazu gehören Frühgeborene, die vor der 32. Schwangerschaftswoche oder bei der Geburt weniger als 1500 Gramm wiegen. Auch Neugeborene und Kinder mit Herzerkrankungen sowie chronischen Krankheiten, z. B. Asthma, Mukoviszidose oder Diabetes erfüllen die Kriterien.

### / Freiwilliges Angebot

Das Angebot für die Eltern ist freiwillig. Silke Seefeld und Ihre Kolleginnen können entweder von der Kinderklinik, den niedergelassenen Arztpraxen oder auch von anderen Einrichtungen hinzugezogen werden. "Wenn die Eltern eine Begleitung wünschen, ist es unsere Aufgabe, für die gesamte Familie dazu sein. Wir klären mit der Familie, welche Unterstützung benötigt wird und wo sie vernetzt sind. Für die Eltern ist die Situation schließlich ganz neu", erläutert Silke Seefeld.

### / Nachsorge Zuhause

Meist wird noch während des stationären Aufenthaltes mit den Familien ein erster Termin für Zuhause vereinbart. "Wir suchen die Familie Zuhause auf und schauen, wie es im Alltag läuft und wo wir helfen können", betont Sabine Häußer.

### Die Unterstützung kann ganz unterschiedlich sein. Beispielsweise:

- » Ernährungsberatung mit Anpassung des Ernährungsplans
- » Fütterungstechniken erlernen
- » Umgang mit der Magensonde
- » Medikamentengabe
- » Pflegeberatung, z.B. mit Hautpflege und Bauchmassage
- » Motivation bei krankheitsbezogenen Aufgaben und Verarbeitung der neuen Situation. Sprich' aktiv Zuhören und für die Familie da sein.

"Wir geben Informationen zum Sozialrecht, wie Schwerbehindertenausweis und Pflegegrad und helfen bei der Beantragung. Wir koordinieren gemeinsam mit den Eltern die notwendigen Untersuchungen und Therapien" ergänzt Alexandra Hellinger. Und Silke Seefeld spricht aus Erfahrung "auf jeden Fall ist es wichtig, dass wir Mitarbeiterinnen Ruhe ausstrahlen. Oft sind die Eltern angespannt und besorgt, da ist es wichtig, dass sich die Familien verstanden und gut aufgehoben fühlen."

### / Case Manager [Fall-Manager]

"Case Management" ist die fachliche und konzeptionelle Grundlage in der Sozialmedizinischen Nachsorge nach dem Modell Bunter Kreis und setzt am individuellen Bedarf des Patienten an. Case Manager organisieren und begleiten

die zielgerichtete Zusammenarbeit aller Beteiligten. Sie helfen dabei, ein adäquates Netzwerk und geeignete Strukturen zu schaffen. Silke Seefeld besitzt diese Zusatzbildung bereits seit 2008.

### / Lohnenswerte Herausforderung

Sabine Häußer, die seit 2022 zum Team des Bunten Kreises gehört, absolvierte die Weiterbildung von September 2022 bis Oktober 2023 in Augsburg (Institut für Sozialmedizin in der Pädiatrie Augsburg e.V.). Die Ausbildung besteht aus insgesamt sieben Modulen, in denen die Grundlagen des Case- und Care-Managements, Psychologie, Qualitätsmanagement, Trauerbegleitung,... vermittelt werden. Um überhaupt die Weiterbildung machen zu können, sind bestimmte Zugangsvoraussetzungen erforderlich, darunter fällt z.B. das Sozialrecht mit Themen wie Schwerbehindertenausweis oder Beantragung von Pflegestufen. Als Abschluss muss eine Facharbeit eingereicht und präsentiert werden. "Es war sehr herausfordernd, oft auch stressig, neben Beruf und Familie diese Weiterbildung zu machen, aber es hat sich definitiv gelohnt," freut sich Sabine Häußer heute.

/ Katharina Vaas



## Info

» Den Bunter Kreis gibt es in der Aalener Klinik für Kinder- und Jugendmedizin seit 2006.

» Die Unterstützung des Bunten Kreises wird von der Krankenkasse für 12 Wochen übernommen.

» Im Jahr sind es ungefähr 45 Familien, die die Hilfe in Anspruch nehmen.

» Ein Termin dauert je nach Bedarf eine bis drei Stunden pro Woche.

### Das Team des Bunten Kreises der Kinderklinik Aalen



/ Silke Seefeld  
Leiterin



/ Sabine Häußer



/ Alexandra Hellinger



# Nur alle vier Jahre Geburtstag

Auch bei den Kliniken Ostalb gibt es Mitarbeitende, die an diesem Tag Geburtstag haben. Eine davon ist **Bianka Lauk** vom **Qualitätsmanagement** des **Stauferklinikums**

**/ Wir haben nachgefragt...**

„Ich feiere meinen Geburtstag, wenn es das Schaltjahr nicht gibt, am 1. März, da ich am 28. Februar ja noch nicht auf der Welt war. Oft gratulieren einem die Leute zwei Tage lang, weil sie nicht wissen, welcher Tag jetzt der richtige zum Gratulieren ist.“

Wenn dann wieder Schaltjahr ist, wird dieser Tag natürlich sehr groß mit Familie und Freunden gefeiert. Alle Leute warten immer auf einen Runden Geburtstag, um groß zu feiern und ich warte auf's nächste Schaltjahr!“



*„Der 29. Februar wird natürlich immer ganz groß mit Familie und Freunden gefeiert.“*

*/ Bianka Lauk  
Qualitätsmanagement  
Stauferklinikum Schwäbisch Gmünd*



Ostalb-Klinikum

## Finn

29. Februar 2024  
Geburtszeit 00:31 Uhr  
Gewicht 3130 g  
Größe 50 cm

## Malte

29. Februar 2024  
Geburtszeit 00:54 Uhr  
Gewicht 2926 g  
Größe 50 cm

Willkommen im Leben



Stauferklinikum

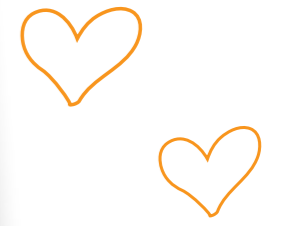
## Filip

29. Februar 2024  
Geburtszeit 3:10 Uhr  
Gewicht 3830 g  
Größe 52 cm

Stauferklinikum

## Meyra

29. Februar 2024  
Geburtszeit 23:27 Uhr  
Gewicht 2890 g  
Größe 51 cm



Haben Sie für dieses Jahr schon **Urlaubspläne?**

**Wohin geht's und warum?**

## Eingefleischter Frankreich-Liebhaber

/ Ich fahre mit meiner Familie erneut in das Herz der Provence nach Saint-Remy de **Provence** am Rande der Alpilles [„kleine Alpen“]. Die Gegend bietet [fast] alles, was ein eingefleischter Frankreich-Liebhaber benötigt: viel Sonne, Natur, das ganz besondere Licht der Provence sowie herrliches Essen und natürlich beste Weine.

Unsere Lieblingsstadt ist das nahegelegene Arles, eine der ärmsten Gemeinden Frankreichs, in der sich eine ganz besondere, sehr aktive junge Kultur- und Künstlerszene entwickelt hat. Die Camargue und das Meer liegen nur ca. 30 Minuten entfernt. Wenn man abends den Sonnenuntergang mit Baguette, Käse, Oliven und einem Glas „Domaine de Trevallon“ (meinem Lieblingsweingut) genießt, kann man getrost den Stress des Alltags vergessen.



„Abends beim Sonnenuntergang kann man den Stress und Alltag vergessen.“

/ Thomas von Saint-George,  
Oberarzt Palliativstation  
Stauferklinikum  
Schwäbisch Gmünd



## Abseits von Massentourismus

/ Meine Urlaubsplanung für diesen Sommer führt meine Frau und mich nach **Kreta**. Wir lieben die idyllischen Berg- und Fischerdörfer, das griechische Essen, die Weite dieser großen Insel und die kleinen typischen Tavernen direkt am Meer. Trotz bereits einiger Inselurlaube dort, gibt es immer noch Neues zu entdecken - besonders abseits vom Massentourismus.



„Es gibt immer noch Neues zu entdecken.“

/ Eugen Rapp,  
Leiter Abteilung  
Informationstechnologie  
Kliniken Ostalb



## Stadt & Meer

/ Im Sommer gehe ich mit meiner Familie nach **Kroatien**. Wir lieben dort die abseits gelegenen noch wilden Strände, die Klippen und das klare Wasser. Für den Herbst ist dann noch eine Städtereise nach **Rom** geplant. Darauf freue ich mich schon sehr.



„Wir lieben die Klippen und das klare Wasser“

/ Tanja Dieterich,  
Teamleitung Erlösmanagement,  
Leiterin Zentrale  
Stationäre Abrechnung  
St. Anna-Virngrund-Klinik Ellwangen





/ Hassan Latifi und Negar Taran Jam sind seit einigen Monaten auf der Ostalb und arbeiten in der St. Anna-Virngrund-Klinik Ellwangen.

Integrationsbeauftragte Ellwangen

# Wie Integration Hand in Hand gelingt

Um die immer größer werdende Problematik des **Fachkräftemangels** in den Griff zu bekommen, benötigen die Kliniken **internationale Unterstützung**.

Damit dies möglichst **reibungslos** gelingt, gibt es an den **drei Klinikstandorten eigene Integrationsbeauftragte**.

## / Bestmögliche Integration

Integrationsbeauftragte unterstützen ausländische Bewerberinnen und Bewerber bei der Bewältigung von bürokratischen Angelegenheiten, verschiedenen Anträgen in Ämtern und vielem mehr. Sie helfen bei der Überwindung von Sprachbarrieren und sind ein verlässlicher Ansprechpartner für alle Lebenslagen, sei es bei großen oder kleinen Sorgen. Ziel ist es, den neuen Mitarbeitenden eine bestmögliche Integration in die Klinik zu ermöglichen und ihnen in allen Belangen zur Seite zu stehen. In der St. Anna-Virngrund-Klinik Ellwangen übernimmt diese Aufgabe Karina Schäffler. Als gelernte Gesundheits- und Krankenpflegerin arbeitete sie seit über 10 Jahren in der Pflege. Nach ihrer Elternzeit hat sie die neu geschaffene Stelle der Integrationsbeauftragten im Sommer 2023 übernommen.

## / Von Teheran nach Ellwangen

Hassan Latifi und seine Partnerin Negar Taran Jam, beide 29 Jahre alt und beide aus Teheran im Iran, sind seit einigen Monaten auf der Ostalb und arbeiten in der St. Anna-Virngrund-Klinik. Was sich relativ einfach anhört, ist in der Realität ein langer und anstrengender Prozess. Bis in Deutschland alle bürokratischen Hürden genommen sind, braucht es einen langen Atem, eine hohe Motivation

und am besten eine kompetente Unterstützung durch eine Integrationsbeauftragte. Beide haben in ihrer Heimat bereits ein Studium erfolgreich abgeschlossen: Er ein Pflegestudium; sie ein Studium zur Hebamme.

Nach seiner erfolgreichen Bewerbung kam Hassan Latifi im Frühjahr 2023 nach Ellwangen. Zum Ende des neunmonatigen Anerkennungspraktikums auf verschiedenen Stationen und der bestandenen Abschlussprüfung zum Pflegefachmann im Januar, arbeitet er seit Februar in der Kinder- und Jugendpsychiatrie der Ellwanger Klinik.

Als die positive Entwicklung in Deutschland absehbar war, plante auch seine Verlobte (die beiden möchten bald in Deutschland heiraten) ihre Zukunft im Ostalbkreis. Negar Taran Jam kam kurz vor Weihnachten 2023 in Ellwangen an und ist aktuell im achtmonatigen Anerkennungspraktikum. Wenn alles klappt, bekommt sie in einigen Monaten ihre Anerkennung und kann dann als Hebamme arbeiten.

## / Eingewöhnung auf der Ostalb

Dem jungen Paar gefällt es auf der Ostalb ausgesprochen gut. Gegenüber ihrer Heimatstadt Teheran genießen sie die Ruhe und die Nähe zur Natur. Nach den ersten Monaten im Klinikwohnheim haben die beiden mittlerweile eine eigene Wohnung in Ellwangen bezogen. Von hier aus erkunden sie, auch mithilfe des Deutschlandtickets der Bahn, die Umgebung und die Highlights Baden-Württembergs.

„Ohne das Engagement von Herrn Ziegler [Kaufmännischer Standortleiter Ellwangen] und Frau Schäffler hätten wir das alles nicht geschafft,“ ist sich Hassan Latifi sicher. „Immer wenn ich ein Problem habe, kann ich zu Frau Schäffler gehen.“

Die Integrationsbeauftragte kann die Schwierigkeiten bestätigen. „Das ist schon alles sehr viel Bürokratie, viele Anträge und Formulare. Zum Glück gibt es in Ellwangen eine sehr gut funktionierende Ausländerbehörde, mit denen wir Hand in Hand zusammenarbeiten.“

Und so arbeiten die beiden weiter an ihren schon sehr guten Deutschkenntnissen. Hochdeutsch geht schon, jetzt wird noch am schwäbischen Dialekt gefeilt.

/ Ralf Mergenthaler



„Damit alles gut läuft, arbeiten wir mit den Behörden Hand in Hand.“

/ Karina Schäffler, Integrationsbeauftragte St. Anna-Virngrund-Klinik Ellwangen



## Info

### Der Weg zur Bewerbung

- » Stellenausschreibung
- » Bewerbung
- » **Vorstellungsgespräch** (online)
- » Antrag auf ein Fachkräfteverfahren
- » Prüfung der **Sprachkenntnisse**
- » Prüfung des Antrages (**\*Defizitbescheid**) durch das Regierungspräsidium
- » **Genehmigung** des Defizitbescheides
- » Beantragung des **Visums** (zunächst für ein Jahr)
- » **Verlängerung des Visums** auf vier Jahre bei Nachweis der Berufstätigkeit

\*Der Defizitbescheid (auch Feststellungsbescheid) des Regierungspräsidiums bewertet die Qualifikation ausländischer Pflegefachkräfte in Deutschland und gibt an, was für eine vollständige Anerkennung des ausländischen Berufsabschlusses nötig ist. Ziel ist die Gleichwertigkeit der ausländischen Ausbildung mit deutschen Ausbildungsstandards.

# Was machen OTAs?



Was macht das Berufsbild **Operativ-technische Assistenz (OTA)** aus? Was genau machen die Auszubildenden in der **Ausbildung**?

Einen richtigen Eindruck vom **Berufsbild** OTA hatten **Luisa Schramm** und **Bianka Bilekova** vor der Ausbildung noch nicht. Jetzt wissen beide, dass sich die **Realität vom Klischee „Schwester-Tupfer!“** doch deutlich **unterscheidet**.

## / Vielschichtig

Der Tätigkeitsbereich OTA ist sehr vielschichtig und verantwortungsvoll. Patienten werden während ihres Aufenthaltes im Operationssaal und in den Funktionsbereichen fachkundig begleitet. Die Schwerpunkte liegen neben der umfassenden Patientenbetreuung in der selbstständigen Organisation und Koordination der Arbeitsabläufe. Für jeden Eingriff, jede Operation gibt es definierte Standards.

## / Alles genau festgelegt

Der Ablauf ist exakt festgelegt. Welches Personal wird für die Operation benötigt, welche Instrumente und Materialien werden gebraucht und müssen entsprechend vorbereitet werden. Anhand von Checklisten werden die ersten beiden OPs des kommenden Tages am Vortag vorbereitet. Instrumente, Einmalmaterial, Nahtmaterial, Abdecktücher, Bauchtücher, Tupfer,... bereitgestellt. Per Skizze ist sogar festgelegt, wo die beteiligten Personen [Operateur, Narkosearzt, OTA] z.B. bei einer Hüftoperation am Operationstisch stehen und wo die Instrumentier- und Beistelltische mit den benötigten Instrumenten stehen.

## / Aufgaben im OP

- » Vor- und Nachbereitung des Operationssaales
- » Vorbereitung bevorstehender Operationen einschließlich der Instrumente und medizinischen Geräte
- » Unterstützung des OP-Teams vor, während und nach der Operation [Springertätigkeit]
- » Assistenz des Operateurs
- » Anreichen steriler Instrumente [Instrumentieren] bei Operationen in den verschiedenen Fachgebieten
- » Dokumentation von Zeiten und Materialien
- » Wiederaufbereitung des Instrumentariums
- » Bedienung und Nachbereitung von medizinischen Geräten und Materialien
- » Verantwortung für die Durchführung hygienischer Maßnahmen
- » Durchführung des Bestellwesens und Vorratshaltung von medizinischen Materialien

/ Ralf Mergenthaler



## Luisa Schramm

21 J. / 3. Ausbildungsjahr

Mein Weg zur Ausbildung:

- » Abitur
- » Interesse an Medizin (Beruf mit Chirurgie und OP)
- » Praktikum in der Unfallchirurgie und im OP

Für Luisa Schramm sind die Highlights ganz klar die sogenannten Außeneinsätze. In der dreijährigen Ausbildung gibt es jeweils über mehrere Wochen Einsätze in anderen Bereichen der Klinik außerhalb des OPs. Die Auszubildenden sind unter anderem in der Zentralsterilisation, in der Anästhesie, der Endoskopie, auf einer chirurgischen Pflegestation, im Herzkatheterlabor und in der zentralen Notaufnahme. "Man wächst mit den Erfahrungen und wird im Laufe der drei Jahre selbst- und verantwortungsbewusster", so Luisa Schramm.



## Bianka Bilekova

21 J. / 1. Ausbildungsjahr

Mein Weg zur Ausbildung:

- » Realschulabschluss
- » FSJ in der Aufbereitungseinheit für Medizinprodukte im Ostalb-Klinikum
- » Kurzpraktikum im OP

Selbständiges Arbeiten schon im 1. Lehrjahr! Bereits nach einigen Wochen werden die Auszubildenden unter Aufsicht als Instrumentierende bei Operation eingesetzt. Kleinere Eingriffe dürfen schon relativ schnell allein und selbständig gemacht werden. "Alle Kollegen im OP sind sehr geduldig und erklären alles gerne auch zweimal", freut sich Bianka Bilekova.

## Was sollten die Bewerber mitbringen?

- » **Belastbarkeit** (man muss teilweise lange stehen)
- » **Gute Konzentrationsfähigkeit und Disziplin**
- » **Teamfähigkeit** und gute Kommunikationsfähigkeit
- » **Flexibilität** (eine Operation endet nicht immer „pünktlich“ zum Feierabend)



/ Ein wichtiger Therapieansatz ist unter anderem die Musiktherapie.

Klinik für Psychosomatik Aalen

# Kreativ-Therapien in der Psychosomatik

Die **Psychosomatik** ist ein **ganzheitliches** – also **Körper und Seele** umfassendes – **medizinisches Fachgebiet zur Behandlung psychischer Störungen.**

Sie hat das **Ziel**, sowohl die **psychischen Bedingungen**, die **Beziehungen von Menschen**, als auch die **körperlichen Funktionen** in ihrer **Gesamt-schau zu verstehen.**

## / Therapieansätze

Zum Leistungsspektrum der Klinik für Psychosomatik gehören neben einer stationären und teilstationären Behandlung für Patientinnen und Patienten mit psychischen Störungen auch die psychologische Mitbetreuung von Krebspatienten und ambulante Angebote, wie das diagnostische Erstgespräch und die Traumaambulanz. Neben psychotherapeutischen Gruppen- und Einzelsitzungen kommen auch Entspannungs- und Imaginationsverfahren, Sozialberatung, Bewegungstherapie auch nonverbale Verfahren wie Kunst-, Körper- und Musiktherapie sowie Flamenco-Therapie zum Einsatz.

## / Therapieplan

Die Patienten, die zu einer meist mehrwöchigen Behandlung ins Ostalb-Klinikum kommen, erhalten zu Beginn einen individuellen Therapieplan, der ihnen eine klare Struktur und Orientierung bietet. Dieser Therapieplan ist mit einer Gruppenzugehörigkeit verbunden und spezifisch auf dessen Krankheitsbild sowie den individuellen Bedürfnissen ausgerichtet. Neben den Gruppentherapien bekommen die Patienten Einzeltherapien beim Arzt oder Psychologen und in den kreativ-nonverbalen Verfahren.

Am Anfang jeder Behandlung steht der Aufbau einer therapeutischen Beziehung. Diese Bindung zwischen Patient und Therapeut orientiert sich an den Bedürfnissen und Zielen der Patienten.

## / Ursachen vielfältig

Die den Störungen zu Grunde liegenden Ursachen und Zusammenhänge sind für die Patienten weitgehend unbewusst und sprachlich kaum fassbar. Sie leiden an ihren Symptomen, vor allem aber an Störungen in der Beziehung zu sich selbst und zu anderen. Daher sind gerade nonverbale Settings in der psychosomatischen Behandlung ein effektives Medium, um an die unbewussten Emotionen zu gelangen. In unserer derzeitigen "Leistungsgesellschaft" gibt es oft hohen Erwartungsdruck "man muss etwas können, leisten", "man muss perfekt sein" und auch viel Raum für Bewertungen "das kann ich nicht", "das schaffe ich nicht", "die anderen sind besser, wie ich". In den nonverbalen Therapieformen wird versucht, diesen Druck zu entkoppeln.

## / Kunsttherapie Unterschiedliche Farben auf unterschiedlichem Papier

Die Patienten malen mit unterschiedlichen Farben auf unterschiedlichem Papier. Mal wird die Größe des Papiers vorgegeben, mal kann der Patient es selbst wählen. Gemalt wird mit verschiedensten Farben, wie z. B. Gouache-Farben [ähnlich wie Wasserfarben], Aquarell-Farben, Pastell- und Öl-Kreiden, Fingerfarben, Acrylfarben oder einem Bleistift. Das hängt manchmal vom Thema oder von den eigenen Vorlieben der Patienten ab. Die Patienten dürfen gerade zu Beginn gerne neue Materialien oder Techniken ausprobieren. "Zuerst muss sich der Mensch mit den ausgesuchten Materialien wohlfühlen, um dann neue Erfahrungen zu machen", erklärt die Therapeutin.

Die therapeutischen Themen können aus den Interaktionen mit den anderen Gruppenmitgliedern oder dem eigenen gemalten Bild entstehen. Oft werden Themen angeregt, wie zum Beispiel ein Zukunftsbild zu gestalten, eine Emotion wie die Wut auf dem Papier auszudrücken oder einen Wohlfühlort darzustellen, wobei bei allen Themen auch mit Ton oder Naturmaterialien gearbeitet werden kann.



## / Gleichgewicht, Neues und eigene Stärken spüren

Auf diese Weise können innere Bilder sichtbar werden, Konflikte können sich zeigen, lösungsorientiertes Denken wird gefördert und spielerisch sowie kreativ werden alternative Handlungsstrategien erarbeitet. Die Kunsttherapie unterstützt den Menschen dabei, das emotionale Gleichgewicht wieder zu finden, Neues zu entdecken und die eigenen Stärken zu spüren.



*„Zuerst muss sich der Mensch mit den ausgesuchten Materialien wohlfühlen, um dann neue Erfahrungen zu machen.“*

/ Constanze Russo-Walford, Kunsttherapeutin  
Klinik für Psychosomatik  
Ostalb-Klinikum Aalen

## Info

### Krankheitsbilder

- » **Psychosomatische Erkrankungen und somatoforme Störungen** (wie z.B. organisch nicht erklärbare körperliche Beschwerden oder Schmerzen)
- » **Depressionen, Angst- und Zwangserkrankungen**
- » **Anpassungsstörungen bei körperlichen Erkrankungen** (z.B. Krebserkrankung, Diabetes)
- » **Akute und posttraumatische Belastungsreaktionen und Traumafolgeerkrankungen**
- » **Ess-Störungen**
- » **Alterspsychosomatik**

/ Musiktherapie

**Dem Ungesagtem einen Ausdruck geben**

Musik kann Stimmungen und Gefühle ausdrücken, für die uns meist die Worte fehlen und Beziehungen gestalten. Die musikpsychotherapeutische Behandlung bedient sich dieser Wirkung und nutzt die musikalischen Elemente wie Dynamik, Form, Text usw., um bewusst verschiedene Gehirnnareale zu aktivieren. Dadurch kann der Patient einen erlebnisorientierten Zugang zu seinen verdrängten, unbewussten und/oder im Zuge der Erkrankung vergessenen Gefühlen, Konflikten und Ressourcen erlangen.



/ Erleben und Verstehen

In der überwiegend aktiven Musiktherapie wird gemeinsam mit den Patienten auf Musikinstrumenten improvisiert. Der Fokus liegt hier auf dem explorativen und wertfreien Spielraum. Seelische Vorgänge bekommen einen Ausdruck und persönlichkeitsentwickelnde Handlungsstrategien können erprobt und gefestigt werden. Durch das gemeinsame Spiel werden neue Beziehungserfahrungen gestaltet und/oder bestärkt. Zudem ermöglicht die Musiktherapie, das psychotherapeutische Modelle aus den anderen Gruppen- und Einzelsettings durch die musikalische Erfahrung und mit Hilfe des Therapeuten erlebt und verstanden werden.

/ Achtsames Zuhören

Rezeptive musiktherapeutische Techniken (die Patienten hören unter Anleitung Musik) werden ergänzend eingesetzt für eine Verbesserung der körperlichen und emotionalen Selbstwahrnehmung sowie achtsamen Fokussierung auf das Gegenwärtige.

/ Flamenco-Therapie

**Radikale Lebendigkeit erleben**

Ein besonderes Angebot innerhalb der Musiktherapie ist die Flamenco-Therapie, die von der Therapeutin Irene Madureira Keller seit vier Jahren angeboten wird. Im Tanz werden Gefühle wie Stolz, Wut und Freude in einen körperlichen Ausdruck gebracht. Durch die Verkörperung entsteht eine enorme Kraft und Präsenz, die für den Patienten spürbar und erfahrbar gemacht wird und/oder im Zuge der Erkrankung vergessenen Gefühlen, Konflikten und Ressourcen erlangen.

/ Ralf Mergenthaler



**Info**

**Interdisziplinarität**

» **Großer Vorteil** der stationären gegenüber der ambulanten Behandlung ist die **Zusammenarbeit im interdisziplinären Team** von Ärzten, Psychologen und Spezialtherapeuten.

» **Patienten können sich über den ganzen Zeitraum dem Team anvertrauen.**

» **Bestmögliche und fokussierte Therapie.**

**News** + Neues aus den Kliniken Ostalb

**Wohlverdienter Ruhestand**

**St. Anna-Virngrund-Klinik**

/Am Standort Ellwangen wurde der langjährige Chefarzt Dr. Johannes Zundler in seinen wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Dr. Zundler war über 23 Jahre Chefarzt der Inneren Medizin.

Zum 1. Juli 2024 wird Dr. Heiko Bablich seine Nachfolge antreten. Dr. Bablich war zuvor in der Kreisklinik St. Elisabeth Dillingen als Chefarzt der Medizinischen Klinik im Bereich der Gastroenterologie tätig.

Wir bedanken uns bei Herrn Dr. Zundler für das langjährige Engagement und wünschen ihm alles Gute für seine Zukunft.



/ Dr. Johannes Zundler (3. von rechts) bei seiner Verabschiedungsrunde.

+++++

## Frauengesundheitstag Frauenklinik

### Ostalb-Klinikum

/Am Dienstag, 28. Mai 2024, 16 bis 18 Uhr, lädt die Aalener Frauenklinik zu Vorträgen und Infoständen in den Konferenzraum 4 (Eingangsebene) ein.

#### Programm

- » 16:00 Uhr: Die gynäkologische Krebsvorsorge
- » 16:15 Uhr: Das Mammographie-Screening zur Früherkennung von Brustkrebs
- » 16:30 Uhr: Ernährung und Krebsvorbeugung - Kann gesunde Kost das Krebsrisiko senken?
- » 17:15 Uhr: Knochengesundheit Knochendichtemessung, Bisphosphonate
- » 17:30 Uhr: Sport und Bewegung zur Krebsvorbeugung
- » 17:45 Uhr: Wie kann ich mit dem Stress umgehen?

#### Infostände

- » Ernährungsberaterin
- » Alternative Angebote [Akupunktur, Aromatherapie, Yoga]
- » Physiotherapeuten
- » Impfungen [HPV, Herpes Zoster, StroVac]

Der Eintritt ist frei.  
Keine Anmeldung erforderlich.



Wir freuen uns auf Sie.

+++++

## Freundeskreis unterstützt Pflegeschule

### Stauferklinikum

/Der Freundes- und Förderkreis des Stauferklinikums hat 2.000 Euro an die Pflegeschule des Stauferklinikums gespendet. Die Vorsitzende des Freundeskreises, Mutlangens Bürgermeisterin Stephanie EBwein und der stellvertretende Vorsitzende Mario Capezzuto übergaben die Spende an Schulleiterin Ulrike Schleich.

Zum einen geht es um Unterstützung für die jährliche Reise der Pflege-Auszubildenden nach Tschechien. Mit der dortigen Pflegeschule in Jihlava halten die Mutlanger eine langjährige Partnerschaft. Einmal im Jahr findet ein Austausch zwischen den Pflegeschulen statt. Highlight in Jihlava ist der Erste-Hilfe-Wettbewerb, bei dem Pflegeschülerinnen und -schüler aus Tschechien, Österreich, der Schweiz, Deutschland und Norwegen gegeneinander antreten. Der Wettbewerb bleibt für viele ehemalige Auszubildende lange im Gedächtnis, neben der fachlichen Fähigkeit in der 'Ersten Hilfe' geht es vor allem um die Förderung der Teamarbeit.

Zweites Anliegen ist die Unterstützung zur Abschlussreise nach Wien. Die 21 Auszubildenden im dritten und damit letzten Ausbildungsjahr möchten zum Abschluss des Examens gemeinsam das österreichische Gesundheitswesen kennenlernen. Auch dies möchte die Pflegeschule ermöglichen. Für die Spende gab es von den anwesenden Pflege-Auszubildenden und den Pflegepädagogen großen Applaus.



+++++

## Skiausfahrt ins Blaue

### Ostalb-Klinikum

/Das Büro der Kaufmännischen Standortleitung Aalen sowie der Personalrat organisierten für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am 24. Februar gemeinsam mit dem Freizeitclub La Oele e.V. / Skiclub Kapfenburg eine Skiausfahrt. Mit insgesamt zwei Bussen und etwa 100 Teilnehmern machte sich die Gruppe auf den Weg nach Ehrwald. Traumhaftes Wetter und beste Skibedingungen sorgten für einen tollen Tag auf der Piste. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter strahlten mit der Sonne um die Wette und konnten gemeinsam unbeschwerte Stunden genießen. Alle blieben unversehrt und fuhren mit einer "mega" Stimmung im Bus wieder nach Hause.





„In einem starken Team kann jeder sein Bestes für die Versorgung unserer Patientinnen und Patienten geben.“

/ Dr. Stefan Waibel, Leitender Arzt am Zentrum für Innere Medizin Stauferklinikum Schwäbisch Gmünd



Stauferklinikum Schwäbisch Gmünd

# Neubau Zentrale Notaufnahme

Mit der feierlichen **Eröffnung** der Zentralen Notaufnahme im **Stauferklinikum Schwäbisch Gmünd** wurde ein **bedeutender Meilenstein** für die stationäre und ambulante **Patientennotfallversorgung** erreicht.

## /An einem zentralen Ort

Alle vor- und nachstationären Untersuchungen der Inneren Medizin, Anästhesie und chirurgischen Fächer sind an einem zentralen Ort zusammengeführt.

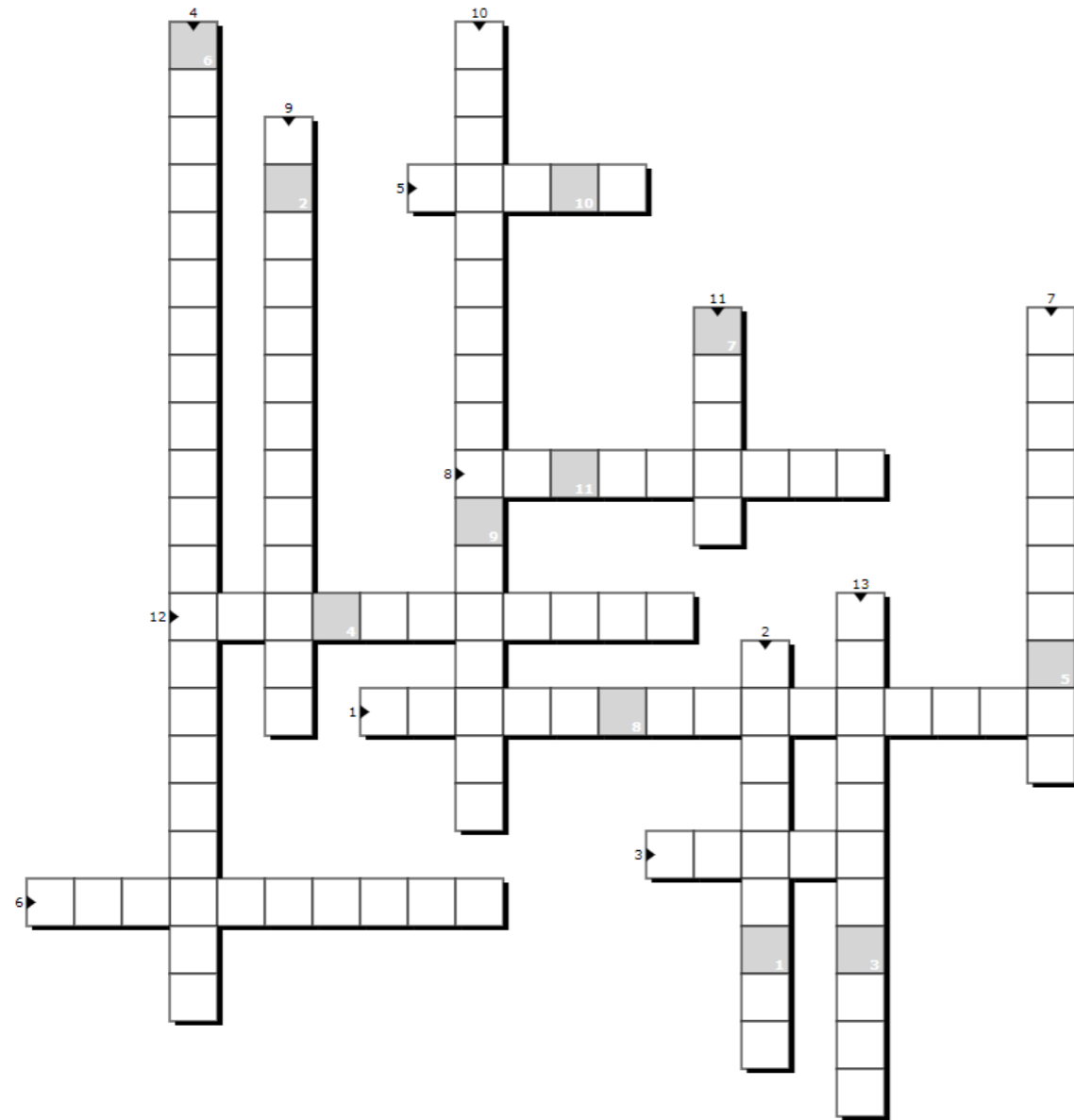
## Enge Verzahnung

Die enge Verzahnung von Zentraler Notaufnahme, ambulanter Notfallpraxis, onkologischer Tagesklinik und hämatologischer Facharztpraxis gewährleistet eine hochwertige medizinische Versorgung, die den steigenden Anforderungen an die ambulante Versorgung gerecht wird. Modernste Ausstattung und großzügige Räumlichkeiten schaffen optimale Bedingungen für Patienten und Mitarbeiter. Durch die Erweiterung um fünf Überwachungsplätze stehen nun insgesamt 17 Plätze zur Verfügung.



/ Einweihung am 9. April 2024  
Landrat Dr. Joachim Bläse zusammen mit dem Klinikvorstand und zahlreichen Mitarbeitenden und Gästen bei der Eröffnung des Neubaus der Notaufnahme. Klinikseelsorger Benedikt Maier segnete die Räume.

## Fragen zur aktuellen Ausgabe



Erstellt mit XWords - dem kostenlosen Online-Kreuzworträtsel-Generator  
<https://www.xwords-generator.de/de>



1. Wie heißt die Abteilung, in der Dr. Thomas Fett-Priessner als Leitender Arzt tätig ist?
2. Der neue Vorstandsvorsitzende der Kliniken Ostalb heißt mit Vornamen... Rieß.
3. Seelsorge: Welcher Gegenstand ging Pfarrerin Andrea Stier kaputt?
4. Die Wachkoma Aktivpflege und die Realschule Bopfingen pflegen eine...
5. Silke Seefeld und ihr Team arbeiten beim Bunten...
6. Wenn man nur alle vier Jahre Geburtstag hat, ist man im... geboren.
7. Die Integrationsbeauftragte an der St. Anna-Virngrund-Klinik heißt Karina...
8. Ein Berufsbild, das bei den Kliniken Ostalb ausgebildet wird, heißt Operationstechnische...
9. Musik,- Körper- und Kunsttherapie gibt es in der Abteilung Klinik für...
10. Diabetologe Dr. Lars Becker isst gerne Griechisches...
11. Der Leiter der IT Eugen Rapp verbringt seinen Urlaub gerne auf...
12. Am Stauferklinikum gibt es neue Räumlichkeiten in der Zentralen...
13. In welcher spezialisierten Einrichtung werden Patienten mit Darmkrebs diagnostiziert, behandelt und betreut?

### Machen Sie mit!

Schicken Sie uns Ihr Lösungswort bis spätestens 29. Juni 2024 auf dem Postweg zu oder mailen Sie dieses an [meinegesundheit@kliniken-ostalb.de](mailto:meinegesundheit@kliniken-ostalb.de)

Unter allen Teilnehmern werden drei Gewinner ausgelost. Diese dürfen sich auf eine kleine Überraschung freuen.

Absender


## Lösungswort



Kliniken Ostalb  
Unternehmenskommunikation  
Im Kälblesrain 1  
73430 Aalen

## Wir bilden aus!



### Deine Ausbildung bei den Kliniken Ostalb

#### Unsere Ausbildungsberufe:

- » Pflegefachmann / Pflegefachfrau
- » Gesundheits- und Krankenpflegehilfe
- » Anästhesietechnische Assistenz
- » Operationstechnische Assistenz
- » Medizinische Technologin /  
Medizinischer Technologie für Radiologie
- » Medizinische Technologin /  
Medizinischer Technologie für  
Laboratoriumsanalytik
- » Pharmazeutisch-Kaufmännische Angestellte /  
Pharmazeutisch-Kaufmännischer Angestellter
- » Medizinische Fachangestellte /  
Medizinischer Fachangestellter
- » Kaufmann / Kauffrau für Büromanagement
- » Kaufmann / Kauffrau im Gesundheitswesen
- » Fachinformatiker / Fachinformatikerin  
in Systemintegration
- » Koch / Köchin

#### Unsere Studienangebote:

- » Duales Studium Angewandte Gesundheits-  
und Pflegewissenschaften B. Sc.
- » Duales Studium Angewandte Hebammen-  
wissenschaften B. Sc.
- » Duales Studium BWL-Gesundheits-  
management B.A.
- » Duales Studium Case Management im Sozial-  
und Gesundheitswesen B.A.
- » Pflegewissenschaften B.Sc.  
[Hochschule Schwäbisch Gmünd]
- » Physician Assistent B.Sc. [Hochschule Aalen]

#### Check it out:

- » Freiwilliges Soziales Jahr
- » Bundesfreiwilligendienst
- » Praktikum

Wir freuen uns  
auf Dich



Mehr  
Infos  
hier



Kliniken Ostalb

Gesundheitsakademie Ostalb

Aalen: 07361.55-3761

Ellwangen: 07961.55-3402

Schwäb. Gmünd: 07171.701-3301

# Impressum

#### Herausgeber

Kliniken Ostalb  
gemeinnützige kommunale Anstalt  
des öffentlichen Rechts  
Sitz der Kommunalanstalt:  
Im Kälblesrain 1, 73430 Aalen  
Verwaltungsratsvorsitzender:  
Landrat Dr. Joachim Bläse  
Vorstand: Christoph Rieß [Vorsitzender],  
Sylvia Pansow, Thomas Schneider

#### Redaktion, Fotos und Grafik

Kliniken Ostalb  
gemeinnützige kommunale Anstalt  
des öffentlichen Rechts  
Unternehmenskommunikation  
Ralf Mergenthaler, Andreas Franzmann,  
Katharina Vaas  
meinegesundheit@kliniken-ostalb.de

www.123rf.de

#### Datenschutzbeauftragte

datenschutz@kliniken-ostalb.de

